

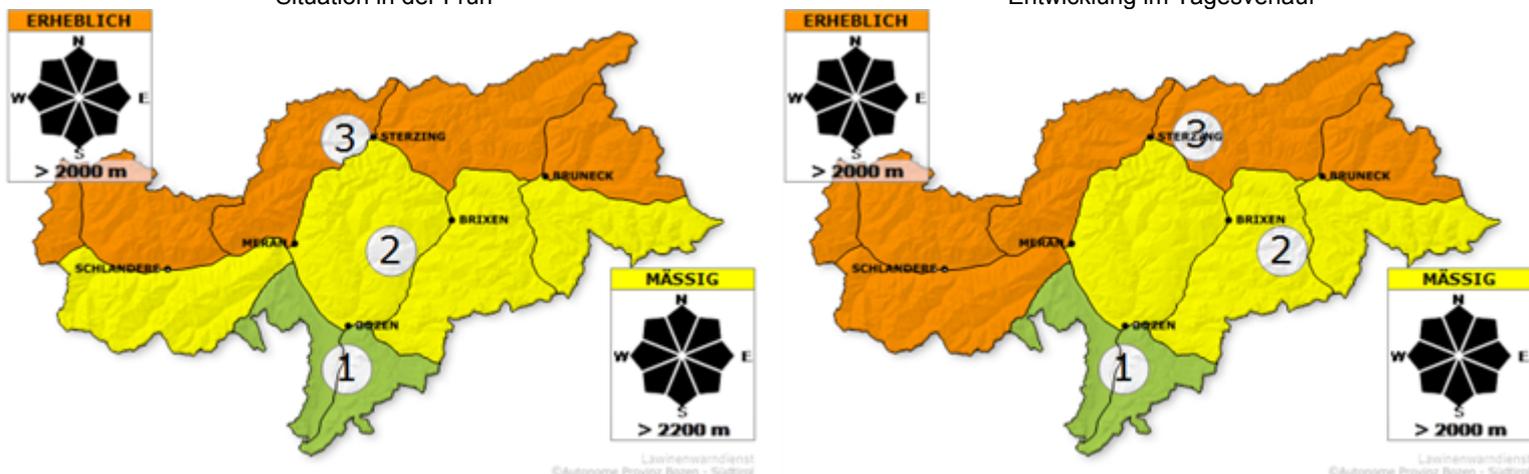
**LAWINENLAGEBERICHT Nr. 7 vom Freitag 23. Dezember 2011**

Ausgabezeitpunkt 16:00 Uhr - Gültigkeit 72 h

IN DEN NÖRDLICHEN LANDESTEILEN ERHEBLICHE LAWINENGEFAHR

Situation in der Früh

Entwicklung im Tagesverlauf



Gefahrenstufen 5 - sehr gross 4 - gross 3 - erheblich 2 - mässig 1 - gering

LAWINENGEFAHR

Im Allgemeinen sind die Triebsehneansammlungen aufmerksam zu beurteilen und sollten umgangen werden. Die milden Temperaturen schwächen im Tagesverlauf die Schneedecke und sorgen während der wärmsten Stunden für einen leichten Anstieg der Gefahr sei es bzgl. spontaner als auch künstlich ausgelöster Lawinen.

Gefahrenstufe 3 erheblich entlang des Alpenhauptkamms, im westlichen oberen Vinschgau und im Hochpustertal. Die Hauptgefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von 2000 m. Besonders an sonnigen Hängen sind spontane Lawinen auch mittlerer Dimension möglich.

Gefahrenstufe 2 mässig in der Ortler-Cevedale Gruppe, in den Sarntaler Alpen und in den zentralen und östlichen Dolomiten oberhalb von 2200 m an Steilhängen aller Expositionen. In besonders ungünstigen Situationen ist eine Auslösung bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich.

Gefahrenstufe 1 gering im Rest des Landes. Aufgrund der spärlichen Schneelage sind die Gefahrenstellen nur vereinzelt anzutreffen und gut erkennbar.

ALLGEMEINE SITUATION DER SCHNEEDECKE

Die zu Ende gehende Woche wurde von starken Nordströmungen geprägt, die in den nördlichen Landesteilen für häufige Schneefälle gesorgt haben. Weiter südlich blieb es wechselhaft mit einzelnen Schneeschauern. In den vergangenen 48 Stunden fielen im Norden 25-35 cm Schnee, in den restlichen Gebieten 0-5 cm. Der Wind wehte immer stark bis stürmisch. Die Temperaturen stiegen während der letzten 3 Tage stetig an, heute Früh wurden auf 2000 m ca. -1°C gemessen. Heute vorwiegend sonnig und mild mit weiterhin ansteigenden Temperaturen, bis zu $+2^{\circ}$ auf 2000 m und -1° auf 3000 m. Die Schneemächtigkeiten nehmen in Südtirol von Nord nach Süd rapide ab. Entlang des Alpenhauptkamms betragen diese 50-60 cm und nähern sich dem langjährigen Mittel, gegen Süden fallen sie mit 10-30 cm hingegen sehr gering aus. Außerdem ist die Schneedecke aufgrund des starken Windeinflusses extrem unregelmäßig verteilt. Mit zunehmender Höhe wechseln sich vollständig erodierte Stellen mit triebsehnegefüllten Mulden, Einsenkungen, Rinnen usw. ab. Der Schneedeckenaufbau ist schwach. Gebundene Schneeschichten liegen auf störanfälligen kantigen Kristallen.

VORHERSAGE FÜR DIE NÄCHSTEN TAGE

Wetter: Am Samstagvormittag zieht eine Kaltfront rasch über Südtirol hinweg. Am Alpenhauptkamm 5 bis 10 cm Neuschnee, weiter südlich nur kurze unergiebigere Schneeschauer. Teils stürmischer NW-Wind und starke Abkühlung auf -6° in 2000 m. Am Weihnachts- und Stephanstag Hochdruckeinfluss mit Wechsel aus Sonne und Wolken. Weiterhin lebhafter bis starker N-NW-Wind. Am 26. deutlich milder. Sonntagnacht und am Montagvormittag ist mit einer Warmfront vom Brenner bis zum Ahrntal leichter Schneefall möglich.

Lawinengefahr: Während der nächsten Tage ändert sich die Lawinengefahr in der Früh kaum. Bei Touren sind große Aufmerksamkeit und Vorsicht gefragt. In den nördlichen Gebieten ist aufgrund der höheren Neuschneemengen gutes Beurteilungsvermögen erforderlich.

